

1905.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz) und Singen (Grossh. Baden).

X. Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.

Zu Handen der am 17. März 1906, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude
in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Zehnter Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vorm.

Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz) und **Singen** (Grossh. Baden)

umfassend das

Geschäftsjahr 1905.

Zu Handen der am 17. März 1906, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude in
Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen.

Buchdruckerei H. Meier & Cie.

1906.

Verwaltungsrat.

- Herr **Fritz Locher** in Zürich, Präsident.
„ **E. Koch-Vlierboom** in Zürich, Vize-Präsident.
„ **E. Brunner-Vogt**, Ingenieur in Küsnacht.
„ **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen.
„ **C. Schaefer**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich.
„ Dr. **W. Burckhardt** in Basel.
„ Dr. **R. Ernst**, Präsident der Bank in Winterthur.
„ **J. Schaeffle-Etzweiler** in Schaffhausen.
„ **R. Wäber**, Direktor der Bank in Zürich.
„ **C. Sturzenegger** in Schaffhausen.
„ **B. Aug. von Ziegler** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **E. Koch-Vlierboom**, Vorsitzender.
„ **E. Brunner-Vogt**.
„ **A. Gemperle-Beckh**.
„ **C. Schaefer**.

Rechnungsrevisoren.

- Herr **H. Stokar**, a. Stadtrat in Schaffhausen.
„ **Ed. Hofmeister**, Direktor der Bank in Zürich.
„ **A. Habicht**, Direktor der Bank in Schaffhausen, als Suppleant.
„ **Bd. Peyer-Frey** in Schaffhausen, als Suppleant.

Direktion.

- Herr **E. Homberger**.
„ **J. Bachmann**.



Schaffhausen, den 7. März 1906.

Bericht
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm.
Georg Fischer
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 17. März 1906.

Tit.

Wir unterbreiten Ihnen nachstehend die **10. Jahresrechnung** unserer Gesellschaft, umfassend die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.

Aus derselben wollen Sie ersehen, dass der Gewinn- und Verlust-Konto nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 249,204.65 einen **Netto-Ueberschuss von Fr. 933,635.70** inklusive Saldo vom Vorjahr ergibt.

Das gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 72,000. — höhere Jahresergebnis ist durch einen wesentlich vermehrten Absatz in unsern sämtlichen Fabrikaten günstig beeinflusst worden, während anderseits sowohl mit erheblich teureren Rohmaterialpreisen, als auch mit erhöhten Arbeitslöhnen zu rechnen war.

Durch die im Berichtsjahr erzielte Produktion ist aber auch die Produktionsfähigkeit unserer Werke bis zum äussersten ausgenützt worden, so dass sich schon zu Beginn des Jahres die Notwendigkeit der Beschaffung weiterer Fabrikations-Einrichtungen herausstellte.

Die zu diesem Zweck von der Generalversammlung und vom Verwaltungsrat votierten Summen sind denn auch im Laufe des Jahres zu Erweiterungen und Verbesserungen unserer beiden Etablissements verwendet worden, haben aber erst gegen Ende des Jahres produktiv mitgearbeitet.

Durch diese Aufwendungen stellen sich die Anlagekonti per 31. Dezember auf Fr. 9,492,596.96, was einem Zuwachs von rund Fr. 1,092,000.— gegenüber dem Vorjahre entspricht.

Gemäss dem Beschluss der Generalversammlung vom März 1905 ist im Berichtsjahr die Umwandlung der Prioritäts-Aktien in Stamm-Aktien in der Weise erfolgt, dass an Stelle der 2250 Prioritäts-Aktien von nom. Fr. 500.— eine gleiche Zahl Stamm-Aktien à Fr. 500.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1905 kreiert wurden.

Von der Offerte der Umwandlung von 3 Prioritäts-Aktien in 2 neue Stamm-Aktien machten sämtliche Inhaber von Prioritäts-Titeln Gebrauch.

Das aus der Umwandlung der Prioritäts-Aktien in Stamm-Aktien erzielte Aufgeld wurde, wie aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich, zur Komplettierung des ordentlichen Reservefonds auf die statutarische Höhe und zu Extra-Abschreibungen auf den Anlagewerten verwendet. Die durch diese Transaktion geschaffenen Stamm-Aktien nehmen an der Dividende pro 1905 hälftig Teil.

Der Vertrieb unserer Fabrikate in solchen Ländern, in denen wir den Verkauf erst in den letzten Jahren organisiert haben, hat sich im Berichtsjahr derart gesteigert, dass zeitweise die Liefertermine ungebührlich verlängert werden mussten, was natürlich dem Geschäft auf die Dauer schaden würde. Die Rücksicht hierauf sowohl, als auch die guten Aussichten für die zukünftigen Absatz-Verhältnisse unserer Fabrikate haben uns deshalb veranlasst, eine weitere Steigerung der Produktionsfähigkeit in Aussicht zu nehmen und die vorliegenden vielen pressanten Aufträge führten dazu, die Erstellung weiterer Fabrikbauten schon für den Winter 1905/6 an die Hand zu nehmen.

Die auf den 15. November 1905 einberufene ausserordentliche Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 4,500,000.— auf Fr. 6,000,000.— Die neuen Aktien von nom. Fr. 500.— wurden sämtliche von alten Aktionären Kraft deren Anrechte zum Kurs von 800 gezeichnet. Sie werden am Jahresgewinn pro 1906 mit $\frac{3}{4}$ partizipieren und sind mit der Hälfte des Nominalbetrages plus Aufgeld sämtlich per 31. Dezember 1905 liberiert worden. Die zweite Hälfte des Nominalwertes ist per 30. Juni 1906 einzuzahlen.

Das aus der Emission dieser Aktien erzielte Aufgeld wird per Ende 1906 verwendet werden zur abermaligen Ergänzung des statutarischen, sowie des Spezial-Reservefonds auf zusammen Fr. 1,200,000.— und ferner zu ausserordentlichen Abschreibungen. Ein Betrag von Fr. 100,000.— wird dem Fonds für Wohlfahrtszwecke überwiesen.

Auf Grund dieser Erhöhung des Aktienkapitals genehmigte alsdann die Generalversammlung einen Extra-Baukredit, welcher im Laufe des Jahres 1906 zu umfangreichen Neubauten und Neu-Einrichtungen Verwendung finden wird.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, den Gewinn-Ueberschuss pro 1905, welcher nach Abzug aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Ge-

bäuden, Maschinen und Mobiliar, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung sämtlicher Unkosten, Passiv-Zinsen, Gehalte, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen (abzüglich Fr. 21,450.41 Vortrag) Fr. 912,185.29
 beträgt, wie folgt zu verwenden:

5 % Dividende

6 Monate auf Fr. 1,125,000.— Prioritäten (bereits am 30. Juni 1905 beim Umtausch verrechnet)	Fr. 28,125.—	
6 Monate auf neuen im Umtausch ausgegebenen Stammaktien (1. Juli bis 31. Dezember 1905)	„ 28,125.—	
Jahres - Dividende auf Fr. 3,375,000.— alten Stamm-Aktien	„ 168,750.—	Fr. 225,000.—
		Fr. 687,185.29

10 % Tantième an den Verwaltungsrat	„ 68,718.53	
		Fr. 618,466.76

Gewinn-Saldo 1904	„ 21,450.41	
		Fr. 639,917.17

4 % Super-Dividende

6 Monate auf Fr. 1,125,000.—	Fr. 22,500.—	
12 Monate auf Fr. 3,375,000.—	„ 135,000.—	„ 157,500.—
		Fr. 482,417.17

Fonds für Wohlfahrtszwecke	Fr. 70,000.—	
Ausserordentliche Abschreibungen	„ 230,000.—	
Spezial-Reservefonds	„ 150,000.—	„ 450,000.—

Vortrag auf neue Rechnung		Fr. 32,417.17
---------------------------	--	---------------

Wie aus der Bilanz ersichtlich, haben wir im Berichtsjahr in Singen ein Bade- und Waschhaus erstellt, dessen Baukosten mit Fr. 98,945.41 bereits zum grössten Teil durch den Saldo des Wohlfahrts-Kontos pro Ende 1905 gedeckt wurden.

Das Badehaus enthält 30 Badezellen mit kalten und warmen Douchen und Wannensäubern, sowie ein Dampfbad. Dasselbe ist mit elektrischer Beleuchtung und Centralheizung ausgerüstet und wird, da es in Singen an Badegelegenheit mangelt, von den Arbeitern fleissig und gerne benützt.

Im gleichen Gebäude untergebracht sind 4 geräumige und mit den modernsten Einrichtungen versehene Waschküchen, deren Apparate ebenfalls an die Niederdruck-Dampfkessel angeschlossen sind. Diese Einrichtungen, vervollständigt durch einen grossen, mit Dampfheizung versehenen Trockenraum, dienen insbesondere den Bewohnern unserer eigenen Arbeiterwohnhäuser.

Ferner sind aus der letztjährigen Zuweisung an den Wohlfahrtsfonds Fr. 26,950.— als Alterszulagen den Sparbüchlein der zulageberechtigten Arbeiter gutgeschrieben worden.

Die diesjährige Zuweisung an den Fonds für Wohlfahrtszwecke zusammen mit der bereits erwähnten Summe von Fr. 100,000.— aus dem Agio-Gewinn der neuen Aktien-Emission sollen uns in die Lage versetzen, ähnliche Wohlfahrts-Einrichtungen, wie sie in Singen bestehen, mit der Zeit auch in Schaffhausen zu erstellen.

Die Vornahme weiterer ausserordentlicher Abschreibungen ist wohl mehr als gerechtfertigt angesichts der Tatsache, dass wir im Berichtsjahr eine Reihe von Bauten ausgeführt haben, deren Buchwert wir möglichst rasch auf den Durchschnittswert der schon länger bestehenden Anlagen reduzieren möchten.

Nach Gutheissung dieser Extra-Abschreibung durch die General-Versammlung wird die totale Summe der seit 1896 auf dem Anlage-Konto vorgenommenen **Abschreibungen** auf den Betrag von **Fr. 4,339,241.04** gebracht.

Die beabsichtigte weitere Dotierung des Spezial-Reservefonds spricht für sich selbst. Sie wird uns in die Lage versetzen, pro Ende 1906 **Gesamt-Reserven** aufzuweisen, welche genau **20% des erhöhten Aktienkapitals** betragen werden. Diese Sicherstellung gegen etwaige Verschlechterungen der Konjunktur oder andere aussergewöhnliche Vorkommnisse dürfte sich um so mehr empfehlen, als sowohl unser Geschäft, als auch unser Absatzgebiet sich immer mehr erweitert.

Die Gesamtzahl der in unsern Etablissements in Schaffhausen und Singen beschäftigten Beamten und Arbeiter betrug zu Ende des Berichtsjahres **2235** gegenüber 1703 per Ende 1904.

Im Falle der Annahme unserer Anträge stellt sich der Ertrag einer alten Stammaktie auf **Fr. 45.— = 9%** p. a. und derjenige einer neuen Stammaktie auf **Fr. 22.50 = 9%** per 6 Monate.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungsrevisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Fritz Locher.

Der Protokollführer:

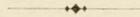
E. Homberger.

Traktanden

für die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 17. März 1906.



1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren, Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Antrag des Verwaltungsrates über Erteilung weiterer Baukredite.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Rechnungsjahr 1906.



Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Vor Verteilung

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:						
Grundstücke	327,968	39	55,254	04	272,714	35
Fabrikgebäude	2,967,817	91	1,063,543	38	1,904,274	53
Verwaltungs-Gebäude und Wohnhäuser .	952,553	79	367,007	50	585,546	29
Ofen-Anlagen	537,047	87	299,496	80	237,551	07
Maschinen	3,049,165	24	1,400,443	55	1,648,721	69
Allgemeine Einrichtungen	347,995	68	134,312	22	213,683	46
Utensilien und Geräte	1,107,354	17	693,908	70	413,445	47
Werkzeuge	173,748	50	92,279	94	81,468	56
Badeanstalt Singen:						
Erstellungskosten	Fr. 98,945.	41				
abzüglich: Extra Abschreibung über Wohlfahrtsfonds	„ 70,000. —					
	28,945	41	2,994	91	25,950	50
	<u>9,492,596</u>	<u>96</u>	<u>4,109,241</u>	<u>04</u>	<u>5,383,355</u>	<u>92</u>
Fabrikate und Materialien					2,218,368	20
Debitoren					1,589,227	67
Bankguthaben					2,060,248	10
Wertschriften					207,000	—
Wechsel					93,370	60
Kassa					6,433	87
					<u>11,558,004</u>	<u>36</u>

Haupt-Bilanz per

Aktiven.

Nach Annahme der Vorschläge

	Anlagewert		Amortisation		Buchwert	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto :						
Grundstücke	327,968	39	55,254	04	272,714	35
Fabrikgebäude	2,967,817	91	1,063,543	38	1,904,274	53
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser	952,553	79	367,007	50	585,546	29
Ofen-Anlagen	537,047	87	299,496	80	237,551	07
Maschinen	3,049,165	24	1,400,443	55	1,648,721	69
Allgemeine Einrichtungen	347,995	68	134,312	22	213,683	46
Utensilien und Geräte	1,107,354	17	693,908	70	413,445	47
Werkzeuge	173,748	50	92,279	94	81,468	56
Badeanstalt Singen :						
Erstellungskosten Fr. 98,945. 41						
abzüglich: Extra Abschreibung						
über Wohlfahrtsfonds „ 70,000. —	28,945	41	2,994	91	25,950	50
	9,492,596	96	4,109,241	04	5,383,355	92
Extra-Amortisation per 31. Dez. 1906 .			+230,000	—	—230,000	—
	9,492,596	96	4,339,241	04	5,153,355	92
Fabrikate und Materialien					2,218,368	20
Debitoren					1,589,227	67
Bankguthaben					2,060,248	10
Wertschriften					207,000	—
Wechsel					93,370	60
Kassa					6,433	87
					11,328,004	36

Soll**Alterszulagen-Konto per**

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an Hinterlassene verstorbener Arbeiter bis 31. Dezember 1905	56,816	08
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1905	131,223	20
	<hr/>	<hr/>
	188,039	28
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften	Fr. 128,000.—	
2. in Guthaben bei der Firma	„ 3,223.20	
	<hr/>	<hr/>
	131,223	20

31. Dezember 1905.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben, bis 31. Dezember 1903 (inklusive Zinsen)	155,836	01
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1904	26,950	—
4 0/0 Zins pro 1905	5,253	27
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	188,039	28
<hr/>	<hr/>	<hr/>

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Schaffhausen, den . März 1906.

An den Tit. Verwaltungsrat

zu Handen der

Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen.

Tit.

